

# **Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe am Moltke-Gymnasium in Krefeld**

## **Sozialwissenschaften- Qualifikationsphase GK/LK**

Das Gymnasium am Moltkeplatz blickt auf eine lange Tradition zurück. Sein Ursprung lässt sich bis ins 17. Jahrhundert zurückführen, in dem die erste Lateinschule der Stadt gegründet wurde, in deren Nachfolge das heutige Gymnasium steht. Als eigentliches Gründungsdatum gilt aber der 1. Oktober 1819, an dem die von Adolf Wilhelm Scheuten testamentarisch festgelegte Stiftungsschule als höhere Stadtschule ihren Schulbetrieb mit 36 Schülern aufnahm. Die reformierte Gemeinde zu Krefeld verwaltete die Scheuten'sche Stiftungsschule bis die Stadt Krefeld die Schule 1860 als städtische Realschule übernahm. Zunehmende Schülerzahlen und veränderte Lebensbedingungen und Gesellschaftsstrukturen ließen die Schule zu einem voll ausgebauten Realgymnasium wachsen, das von der Sexta bis zur Oberprima mit abschließendem Abitur führte und seinen Schwerpunkt in den Sprachen Latein und Französisch sowie in Mathematik hatte.

1915 bezog die Schule das von Prof. Biebricher entworfene neue Schulgebäude am Moltkeplatz, wo sie heute noch unter gleichem Namen beheimatet ist. 1926 wurde die Schule zu einem Realreformgymnasium und nach dem zweiten Weltkrieg zu einem neusprachlichen Gymnasium mit Latein und Englisch als Eingangssprachen weiterentwickelt. In der Nacht vom 2. zum 3. Oktober 1942 wurde durch einen Angriff englischer Flieger Krefeld bombardiert. Dabei wurde der Ostflügel des Schulgebäudes schwer beschädigt. Die Aula zeigte große Schäden, auch durch Regenwasser, das durch das beschädigte Dach einfließen konnte. Während der NS-Zeit trug das heutige Gymnasium den Namen "Schäfer-Voss-Schule", den es nach Kriegsende aber wieder ablegte und sich fortan "Gymnasium am Moltkeplatz" nannte.

Bei unserer pädagogischen Arbeit am Gymnasium am Moltkeplatz orientieren wir uns an bestimmten Handlungsgrundsätzen, bei denen unsere Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt stehen. Was wir dabei anstreben, formulieren unsere folgenden obersten Leitziele. Hinsichtlich der vier zentralen Handlungsfelder unserer Schule, die überblicksartig in unserem Vier-Säulen-Konzept vorgestellt werden, lassen sich noch weitere Leitlinien unserer Arbeit formulieren, die Auskunft darüber geben, was uns in diesen Handlungsbereichen besonders wichtig ist. Die aus den Säulen resultierenden Schwerpunkte beziehen sich auf:

- Fachliche Qualifizierung
- Moltke-Gemeinschaft
- Individuelle Förderung und
- Globales Lernen.

Gerade die Fachschaft Sozialwissenschaften/Politik findet sich in den genannten Handlungsbereichen wieder.

Die Schüler/innen des Moltke-Gymnasiums kommen aus ca. 7 verschiedenen Grundschulen, die nicht alle in unmittelbarer Umgebung der Schule liegen. Innerhalb der Krefelder Schulkultur gibt es noch weitere 6 Gymnasien, Berufsschulen mit gymnasialer Oberstufe und weitere Gesamtschulen, so dass die „Konkurrenz“ um potentielle Schüler/innen relativ groß ist.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

Im Folgenden werden die schulinternen Entscheidungen bezüglich des sozialwissenschaftlichen Unterrichts veranschaulicht.

### 2.1 Kompetenzerwartungen

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf einer ggf. heterogenen Kompetenzentwicklung in der Sekundarstufe I – am Ende der Einführungsphase über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden zunächst **übergeordnete Kompetenzerwartungen** zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhalts-feldübergreifend angelegt sind, werden die Sachkompetenz sowie die Urteilskompetenz zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert. Die in Klammern beigefügten Kürzel dienen dabei zur Verdeutlichung der Progression der übergeordneten Kompetenzerwartungen über die einzelnen Stufen hinweg.

- **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4),
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5).

- **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung

- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Text-sorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1),
- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fach-wissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),
- ermitteln mit Anleitung in themen- und Aspekt geleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation

- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),

### Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik

- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11),
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).

- **Urteilskompetenz**

#### Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen Aspekt geleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).

## Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozial-wissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die *Einführungsphase* **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:

- 1.) Marktwirtschaftliche Ordnung
- 2.) Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten
- 3.) Individuum und Gesellschaft

Für die *Qualifikationsphase* gelten zusätzliche folgende **obligatorische** Inhaltsfelder:

- 4.) Wirtschaftspolitik
- 5.) Europäische Union
- 6.) Strukturen sozialer Ungleichheit
- 7.) Globale Strukturen und Prozesse

Bezieht man die übergeordneten Kompetenzerwartungen sowie die unten aufgeführten **inhaltlichen Schwerpunkte** aufeinander, so ergeben sich die nachfolgenden (konkretisierten) Unterrichtsvorhaben.

## 2.2 Unterrichtsvorhaben

### Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

#### Unterrichtsvorhaben I:

##### Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung?

- Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsprodukts: Wachstum – das Maß aller Dinge?
- Abschied vom Wachstumszwang? – Alternative „Wohlstandsindikatoren“ und „Postwachstumsökonomie“

##### Kompetenzen:

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

#### Unterrichtsvorhaben II:

##### Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? – Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag in Deutschland

##### Kompetenzen:

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Aussage- und Geltungsbereiche, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien ermitteln – auch vergleichend - und diese auf ihren Erkenntniswert überprüfen (MK 11);
- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Wirtschaftspolitik)

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

### Unterrichtsvorhaben III:

#### **Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben? - Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland**

##### **Kompetenzen:**

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit analysieren (MK 15);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems

### Unterrichtsvorhaben IV:

#### **Die Europäische Union: Wie ist sie entstanden und wie funktioniert sie? – Grundstrukturen und politische Handlungsfelder der EU**

##### **Kompetenzen:**

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);
- sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen beteiligen (HK 5).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie



### Unterrichtsvorhaben V:

#### Hat Europa eine Zukunft? - Zentrale Herausforderungen

##### Kompetenzen:

- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10);
- die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);
- differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3):

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

### Unterrichtsvorhaben VI:

#### „Früher“ und heute“: Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? - Bereiche, Merkmale und Tendenzen des sozialen Wandels in Deutschland

##### Kompetenzen:

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialer Wandel
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit

### Unterrichtsvorhaben VII:

#### **Armut in Deutschland? - Soziale Ungleichheit und Armut als gesellschaftspolitische Herausforderung**

##### **Kompetenzen:**

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);
- politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien entwickeln und diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durchführen (HK 6);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

### Unterrichtsvorhaben VIII:

#### **Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat**

##### **Kompetenzen:**

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sozialstaatliches Handeln
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden**

**Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS**

**Unterrichtsvorhaben IX:**

**Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Kriege und Konflikte in aller Welt – Entwicklung, Ursachen, Strukturen und Möglichkeiten der UNO**

**Kompetenzen:**

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);

**Unterrichtsvorhaben X:**

**Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Bedeutung von Grund- und Menschenrechten sowie Demokratie in der internationalen Friedenspolitik**

**Kompetenzen:**

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

|   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik</li> <li>Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung</li> </ul>  | <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik</li> <li>Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie</li> <li>Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs</li> </ul> |
| <p><b><u>Unterrichtsvorhaben XI:</u></b></p> <p><b>Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften erheben und statistische Verfahren anwenden (MK 2);</li> <li>fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);</li> <li>Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);</li> <li>im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse praktizieren und dabei Verantwortung für ihr Handeln übernehmen (HK 1);</li> <li>eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).</li> </ul> | <p><b><u>Unterrichtsvorhaben XII:</u></b></p> <p><b>Integrative Wiederholung mit unterschiedlichen Methoden</b></p>   |

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung [Schwerpunkt: Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen]
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden**

## Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung?

- a) Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsprodukts: Wachstum – das Maß aller Dinge?
- b) Abschied vom Wachstumszwang? – Alternative „Wohlstandsindikatoren“ und „Postwachstumsökonomie“

#### **Kompetenzen:**

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

### Unterrichtsvorhaben II:

Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? – Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag in Deutschland

#### **Kompetenzen:**

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Aussage- und Geltungsbereiche, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text analysieren (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien ermitteln – auch vergleichend - und diese auf ihren Erkenntniswert überprüfen (MK 11);
- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Wirtschaftspolitik)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

### Unterrichtsvorhaben III:

#### **Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben? - Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland**

##### **Kompetenzen:**

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit analysieren (MK 15);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems

### Unterrichtsvorhaben IV:

#### **Die Europäische Union: Wie ist sie entstanden und wie funktioniert sie? – Grundstrukturen und politische Handlungsfelder der EU**

##### **Kompetenzen:**

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);
- sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen beteiligen (HK 5).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

### Unterrichtsvorhaben V:

**Der Euro und die Schuldenkrise – Wie kann den Ländern geholfen werden?  
Die Sicherung der gemeinsamen Währung.**

#### **Kompetenzen:**

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);
- für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne entwerfen und fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen übernehmen (HK 2);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 5 (Europäische Union)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik
- Europäische Währung und europäische Integration

### Unterrichtsvorhaben VI:

**Hat Europa eine Zukunft? - Zentrale Herausforderungen**

#### **Kompetenzen:**

- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen einsetzen (MK 10);
- differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne entwerfen und fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen übernehmen (HK 2);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Europäische Union), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie



### Unterrichtsvorhaben VII:

**„Früher“ und heute“: Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? - Bereiche, Merkmale und Tendenzen des sozialen Wandels in Deutschland?**

#### **Kompetenzen:**

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sozialer Wandel
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit

### Unterrichtsvorhaben VIII:

**Armut in Deutschland? - Soziale Ungleichheit und Armut als gesellschaftspolitische Herausforderung**

#### **Kompetenzen:**

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);
- politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien entwickeln und diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durchführen (HK 6);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

### Unterrichtsvorhaben IX:

#### **Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat**

##### **Kompetenzen:**

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 4 (Wirtschaftspolitik)

### Unterrichtsvorhaben X:

#### **„Work-Life-Balance“ - Schöne neue Arbeitswelt? Veränderungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeit**

##### **Kompetenzen:**

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien herausarbeiten (MK 12);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sozialstaatliches Handeln
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 150 Stunden**

## Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

### Unterrichtsvorhaben XI:

**Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Kriege und Konflikte in aller Welt – Entwicklung, Ursachen, Strukturen und Möglichkeiten der UNO**

#### **Kompetenzen:**

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4);
- typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) ermitteln (MK 18);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung

### Unterrichtsvorhaben XII:

**Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Bedeutung von Grund- und Menschenrechten sowie Demokratie in der internationalen Friedenspolitik!**

#### **Kompetenzen:**

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

### Unterrichtsvorhaben XIII:

#### Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen

##### **Kompetenzen:**

- fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften erheben und statistische Verfahren anwenden (MK 2);
- fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse praktizieren und dabei Verantwortung für ihr Handeln übernehmen (HK 1);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung [Schwerpunkt: Rolle des IWF als Akteur in internationalen Wirtschaftsbeziehungen]
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

### Unterrichtsvorhaben XIV:

#### Auf dem Wege zu einer Weltwirtschaftsordnung? – „Global Economic Governance“ durch internationale Organisationen

##### **Kompetenzen:**

- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Welthandelsorganisation, IWF, Weltbank
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

**Unterrichtsvorhaben XV:**

Integrative Wiederholung mit unterschiedlichen Methoden

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 100 Stunden**

---

## 2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben III (Grundkurs, Qualifikationsphase 1):

### Lenken oder Loslassen? – Wie wird Wirtschaftspolitik betrieben?

Übergeordnete Kompetenzen:

|  |  |
|--|--|
| <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),</li><li>– erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),</li><li>– erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),</li><li>– stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),</li></ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentra-</li></ul> | <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),</li><li>– ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),</li><li>– entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</li><li>– beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),</li><li>– beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),</li></ul> |
|--|--|



|  |   |
|--|---|
| <p>le Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),</li> <li>– analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werden den Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),</li> <li>– analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),</li> <li>– begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7),</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),</li> <li>– entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),</li> <li>– nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul> |
| <p><b>Inhaltsfelder:</b><br/>IF 4 Wirtschaftspolitik</p>   | <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik</li> <li>– Wirtschaftspolitische Konzeptionen</li> <li>– Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik</li> </ul>  |
| <p>IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</li> <li>– Verfassungsgrundlagen des politischen Systems</li> </ul>  |

## Vorhabenbezogene Konkretisierung

**Fachdidaktische Idee:** Dieses Unterrichtsvorhaben ermöglicht über den Weg der Rollenübernahme von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen mit dem Ziel der Beratung der Bundesregierung die Auseinandersetzung mit wirtschaftspolitischen Konzeptionen. Diese Arbeit mündet am Ende der Unterrichtsreihe in eine Expertendebatte zur staatlichen Beschäftigungspolitik.

| Thema / Problemfrage(n)  | Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses  | Diagnostik/Methoden der Lernevaluation  | Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren<br>Die Schülerinnen und Schüler ...   | Materialien   |
|--|---|---|--|---|
| <b>Sequenz 1: Hohes Maß an Beschäftigung – das wichtigste wirtschaftliche Ziel in der Sozialen Marktwirtschaft?</b>  |   |   |  |   |
| <p>Welchen Stellenwert hat das Beschäftigungsziel im gesellschaftlichen Kontext?</p> <p>Welche weiteren wirtschaftlichen Ziele sind in der Soz. Marktwirtschaft bedeutsam?</p> <p>Wie werden sie gemessen und begründet?</p> | <p>Auseinandersetzung mit den wirtschaftspolitischen Zielen im Rahmen einer speziellen Lernumgebung bzw. Situation für das gesamte UV:</p> <p>z.B. Rollenübernahme: Expertengruppen (Gewerkschaftsgruppe - Arbeitgebergruppe) zur Beratung der Bundesregierung</p> <p>→ Konzept für die Gestaltung der Wirtschaftspolitik, insbesondere der Beschäftigungspolitik</p> | <p>Präkonzept zu Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was sind wirtschaftliche Ziele?</li> <li>- Wer setzt sie fest?</li> </ul> <p>Wie sind sie zu erreichen?</p> <p>Darstellung der wirtschaftlichen Ziele</p> <p>→ z.B. mind-map</p> <p>Fortführung des indiv. Portfolios</p> | <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck (SK IF4)</li> <li>- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (SK IF4)</li> </ul> <p>Übergeordnete Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunk-</li> </ul> | <p>Schulbücher, angeleitete und freie Recherche</p> |

|  |  |  |                                      |  |
|--|--|--|--------------------------------------|--|
|  |  |  | te und Interessen der Autoren (MK 1) |  |
|--|--|--|--------------------------------------|--|

**Sequenz 2: Welche Konzeption ist für Beschäftigungspolitik geeignet?**

|   |  |   |  |   |
|---|--|---|--|---|
| <p>Wie sollte ein Konzept zur Gestaltung der Beschäftigungspolitik aus der jeweiligen Sicht aussehen?</p> <p>Welches Instrumentarium muss dafür wie genutzt werden?</p> <p>Wie sind die staatlichen Eingriffe</p> | <p>Auseinandersetzung mit den wirtschaftspolitischen Konzeptionen und der Frage der Legitimation.</p> <p>Fortsetzung der Arbeit der Expertengruppen:<br/>Erarbeitung einer Konzeption und des dazu gehörigen Instrumentariums aus der jeweiligen Sicht</p> <p>Beachtung der Legitimationsfrage → ggf. Beauftragung einer</p> | <p>Präsentation und Erläuterung der entwickelten Konzeption</p> | <p>Konkretisierte SK (IF 2, IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren (IF 2)</li> <li>- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik (IF 4)</li> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften (IF 4)</li> <li>- unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen (IF 4)</li> </ul> | <p>Schulbücher, angeleitete und freie Recherche</p> |
|---|--|---|--|---|

|              |  |  |  |  |
|--------------|--|--|--|--|
| legitimiert? | Schülergruppe (Möglichkeit zur indiv. Förderung) |  | <p>Konkretisierte UK (IF 2, IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes (IF 2)</li> <li>- erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) (IF 4)</li> <li>- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen (IF 4)</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</li> <li>- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul> |  |
|--------------|--|--|--|--|

**Sequenz 3: Beschäftigungspolitik im Spiegel der unterschiedlichen Interessen**

|  |  |  |   |  |
|--|--|--|---|--|
|  | <p>Durchführung und Auswertung einer Pro-Contra-Debatte zur staatlichen Beschäftigungspolitik als Teil der Wirtschaftspolitik unter einer aktuellen Schwerpunktsetzung, wie z. Bsp. „Mindestlohn“, „Zeitarbeit“, ...</p> <p>Ausweitung der Perspektiven<br/>         → supranationale und weltweite Verflechtungen<br/>         → alternative wirtschaftspolitische Konzeptionen</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an PC-Debatte</li> <li>- Beobachtungsaufträge</li> <li>- Urteilsformulierung</li> </ul> | <p>Konkretisierte SK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen</li> <li>- erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen</li> <li>- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</li> <li>- erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)</li> <li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaft-</li> </ul> |  |
|--|--|--|---|--|

|  |  |  |   |  |
|--|--|--|---|--|
|  |  |  | lichkeit (MK 15)<br>- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) |  |
|--|--|--|---|--|

Unterrichtsvorhaben IX (Grundkurs, Qualifikationsphase 2):

**Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Möglichkeiten der UNO- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik**

**Übergeordnete Kompetenzen:**

|  |   |
|--|---|
| <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)</li> <li>– analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hin-</li> </ul> | <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul> |
|--|---|

|  |   |
|--|---|
| blick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)                                       |   |
| <b>Inhaltsfelder:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 7 Globale Strukturen und Prozesse</li> </ul>           | <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik</li> <li>– Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung</li> <li>– Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie</li> </ul> |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs</li> </ul>   |

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

#### Fachdidaktische Idee:

Auch dieses Unterrichtsvorhaben folgt in seinem Aufbau der Idee des exemplarischen Lernens. Anhand eines konkreten „gescheiterten“ Staates setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit grundlegenden sozialwissenschaftlichen Konzepten der Friedens- und Konfliktforschung, mit der Rolle der UNO sowie dem außenpolitischen Engagements Deutschlands auseinander.

| Thema / Problemfrage(n)   | Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses | Diagnostik/Methoden der Lernevaluation | Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren<br>Die Schülerinnen und Schüler ... | Referenzen Materialien |
|---|--|--|--|------------------------|
| <b>Sequenz 1:</b> <i>Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Neue Unübersichtlichkeiten in der globalen Friedens- und Sicherheitsarchitektur</i> |  |  |  |                        |

|   |  |   |   |  |
|---|--|---|---|--|
| <p>Was ist Frieden?<br/>Was Krieg?<br/>Welche neuen Formen von Konflikten und Kriegen gibt es?<br/>Bedrohen Räume begrenzter Staatlichkeit die internationale Sicherheit?</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Austausch zu Friedensvorstellungen durch die Schüler</li> <li>- Konfliktanalyse eines gescheiterten Staates (Fallbeispiel)</li> <li>- Mit Blick auf dieses Fallbeispiel: arbeitsteilige Systematisierung von             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konflikten und Kriegen,</li> <li>- Ursachen von Konflikten und Kriegen,</li> <li>- von Friedensbegriffen und -konzepten</li> </ul> </li> <li>- Diskussion der Frage, ob scheiternde Staaten globale Sicherheitsprobleme darstellen</li> </ul> | <p>Diagnostik durch ein Blitzlicht zu der Frage: „Was ist Frieden?“</p> <p>Mögliche Diagnostikhypothesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Illusion des Gewaltverzichts (Gewaltverzicht als Garant von Gewaltlosigkeit)</li> <li>- Annahme ausschließlich lokaler Relevanz von lokal verortbaren Konflikten</li> <li>- ...</li> </ul> | <p>Konkretisierte SK (IF 7):<br/>erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der Strukturellen Gewalt)<br/>unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege</p> <p>Konkretisierte UK (IF 7):<br/>bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:<br/>analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)</p> | <p>Beschreibung eines failed states/ failing states</p> <p>Übersichten und Erläuterungen zur Friedenthematik aus fachlicher Perspektive</p> <p>Film Hunger<br/><a href="http://www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/33882/hunger">http://www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/33882/hunger</a></p> |
|---|--|---|---|--|

**Sequenz 2:** *Sichert die UNO den Weltfrieden? Möglichkeiten und Probleme der Friedenssicherung durch die UNO*

|   |   |   |  |   |
|---|---|---|--|---|
| <p>Was ist die UNO?<br/>Kann die UNO Frieden schaffen?<br/>Kann die UNO die Welt regieren?<br/>Welche Möglichkeiten hat sie?<br/>Hat sich die UNO</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung der Entstehung, der Ziele und des Aufbaus der UNO (Hauptorgane der UN: Generalversammlung, UN-Generalsekretär, Internationaler Gerichtshof, Sicherheitsrat) sowie der Ziele und Grundsätze der UN-Charta (u.a. Kapitel VI)</li> </ul> | <p>Lernevaluation durch die Abfassung einer kriteriengeleiteten Beurteilung der Möglichkeiten zur Friedenssicherung durch die UNO</p> | <p>Konkretisierte SK (IF 7):<br/>- erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN</p> <p>Konkretisierte UK (IF 7):<br/>- erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie</p> | <p>Übersichten und Erläuterungen zur UNO</p> <p>(Medien)Berichte zu der Rolle der UNO in dem Konflikt des Fall-</p> |
|---|---|---|--|---|



|  |  |   |  |  |
|--|--|---|--|--|
| <p>in den Jahren ihres Bestehens bewährt?</p>  | <p>und VII)<br/> - Kritische Würdigung der Rolle der UNO in dem Konflikt des Fallbeispiels aus der ersten Sequenz<br/> - Generalisierende Reflexion der (strukturellen) Probleme der Friedenssicherung durch die UNO</p>   |   | <p>Interessen- und Machtkonstellationen<br/> - beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:<br/> - entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</p>   | <p>beispiels aus der ersten Sequenz</p>  |
| <p><b>Sequenz 3: Deutsche Außenpolitik als Weltinnenpolitik? Außenpolitische Zielsetzungen zwischen Wertorientierung und Interessenleitung</b></p>   |  |   |  |  |
| <p>Was unternimmt Deutschland zur Friedenssicherung? Woran orientiert sich die deutsche Außenpolitik? Steht die Durchsetzung von Menschenrechten und Demokratie im Vordergrund? Oder geht es eigene nationale Interessen? Und wenn, welche sind das?</p> | <p>- Kritische Würdigung der Rolle Deutschlands in dem Konflikt des Fallbeispiels aus der ersten Sequenz (auch unter Berücksichtigung des europäischen Kontextes)<br/> - Analyse politischer Positionen zu der Ausrichtung und den Motiven der Außenpolitik Deutschlands</p> | <p>Lernevaluation durch die Erstellung eines schematischen Darstellung zur Friedens- und Sicherheitspolitik Deutschlands bezogen auf das Fallbeispiel aus der Sequenz 1</p> | <p>Konkretisierte SK (IF 7):<br/> - erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik</p> <p>Konkretisierte UK (IF 7):<br/> - erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen<br/> - beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:<br/> - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen</p> | <p>(Medien)Berichte zu der Rolle Deutschlands in dem Konflikt des Fallbeispiels aus der ersten Sequenz</p> <p>Politische Positionen zur Außenpolitik Deutschlands (von der Bundesregierung, der Opposition, von NGOs usw.)</p> |

---

|  |  |  |   |  |
|--|--|--|---|--|
|  |  |  | wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13) |  |
|--|--|--|---|--|

## Ist der Euro noch zu retten?- Der Euro und die Schuldenkrise

### Übergeordnete Kompetenzen:

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen,(SK 1),</li><li>• erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),</li><li>• analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5),</li></ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),</li><li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich</li></ul> | <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</li><li>• beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),</li><li>• beurteilen Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),</li><li>• erörtern die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),</li></ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),</li><li>• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Hand-</li></ul> |
|---|---|

|  |  |
|--|--|
| <p>ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werden- den Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),</li> <li>• analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20),</li> </ul> | <p>lungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• · vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7),</li> </ul> |
| <p><b>Inhaltsfelder:</b><br/>IF 4 Wirtschaftspolitik</p>   | <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b><br/>– Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik</p>   |

## Vorhabenbezogene Konkretisierung

### Fachdidaktische Idee:

Planung, Durchführung und Auswertung einer Umfrage im Stadtteilgebiet der Schule (Fußgängerzone, Telefonbefragungen, ...), Forschungsprojekt im Umfeld der Schule im Sinne der Vorgaben des Schulprogramms für Leistungskurse.

| Thema / Problemfrage(n)  | Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses  | Diagnostik/Methoden der Lernevaluation  | Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren<br>Die Schülerinnen und Schüler ...   | Materialien   |
|--|---|---|--|---|
| <p><b>Sequenz 1:</b> <i>Planung der Umfrage „Ist der Euro noch zu retten?“ unter den Leitfragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Wirtschafts- und Währungsunion – Garant oder Bremse für die europäische Integration?</i></li> <li>- <i>Eurokrise und kein Ende? – Welche Rolle spielt die EZB?</i></li> </ul> |   |   |  |   |
| <p>Wie ist der Stand der europäischen Integration?</p> <p>Welche Rolle spielen die Wirtschafts- und die Währungsunion bei der Integration?</p> <p>Gibt es Lösungen der Euro-Krise?</p> <p>Was interessiert</p>   | <p>Die Entscheidung für die Umfrage und die damit verbundene Aufgabe, Fragen zu formulieren und Hypothesen aufzustellen, führt zu einer intensiven Auseinandersetzung (Erforschung) der Zusammenhänge. Das von den Schülerinnen und Schülern selbst gewählte/gewollte methodische Vorgehen schafft die notwendige Motivation für ein weitgehend selbstständiges Arbeiten in arbeitsteiliger Gruppenarbeit mit</p> | <p>Fragen für die Umfrage mit entsprechenden Sachzusammenhängen (dokumentiert in Formen der Darstellung wie mind-map u.a.)</p> <p>sich entwickelnde Wandzeitung</p> <p>→ Transparenz und Vernetzung der GA</p> <p>Hypothesen Portfolio zu Grup-</p> | <p>Konkretisierte SK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion</li> <li>- erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</li> <li>- beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> | <p>GrafStat, Schulbücher, angeleitete und freie Recherche</p> |

|  |   |  |   |   |
|--|---|--|---|---|
| <p>daran „die Frau/den Mann von der Straße“?</p>   | <p>zentralen Elementen des kooperativen Lernens.</p>  | <p>penarbeit und individuellen Leistungen</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)</li> <li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)</li> <li>- analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20)</li> <li>- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</li> </ul> |   |
| <p><b>Sequenz 2: Durchführung und Auswertung der Umfrage</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Wie urteilen die Bürger/innen?</i></li> <li>- <i>Was sagen die Experten?</i></li> </ul> |   |  |   |   |
| <p>EZB – Retterin der Integration?</p>   | <p>Die Auswertung der Umfrage und die Überprüfung der Hypothesen führen zu einer Vertiefung der Rationalität (Kategorien, Kriterien) der individuellen Urteilsbildung</p> <p>Die in den Antworten erwartungsgemäß deutlich werden unterschiedlichen Perspektiven (Mikro-Meso-Makro) verdeutlichen die Komplexität der</p> | <p>Präsentation der Auswertung der Umfrage<br/>→ ggf. auch für die Schulöffentlichkeit</p> <p>individuelle Beurteilungen des Problembereichs</p> | <p>Konkretisierte SK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen</li> <li>- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</li> </ul>   | <p>GrafStat<br/>Expertentexte zur EZB</p> |

---

|  |               |  |   |  |
|--|---------------|--|---|--|
|  | Zusammenhänge |  | <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> <li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul> |  |
|--|---------------|--|---|--|

## Auf dem Weg zu einer Weltwirtschaftsordnung?- Global Economic Governance

### Übergeordnete Kompetenzen:

|  |  |
|--|--|
| <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4)</li></ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)</li><li>– ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li></ul> | <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li><li>– beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li></ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</li></ul> |
| <p><b>Inhaltsfelder:</b><br/>IF 7 Globale Strukturen und Prozesse</p>  | <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung</li><li>– Global Governance</li><li>– Internationale Wirtschaftsbeziehungen</li><li>– Wirtschaftsstandort Deutschland</li></ul>  |



---

|  |                               |
|--|-------------------------------|
| IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten | – Gefährdungen der Demokratie |
|--|-------------------------------|

## Vorhabenbezogene Konkretisierung

### Fachdidaktische Idee:

Dieses Unterrichtsvorhaben erschließt die Bedeutung der ökonomischen Dimensionen der Globalisierung mithilfe der Analyse der Rolle von transnationalen Konzernen und Wirtschaftsabkommen. Zugespitzt wird diese Beschäftigung auf jene transnationale Konzerne, an deren Beispiel die Frage nach der politischen Gestaltung der Globalisierung (durch Ansätze des Global Governance) gestellt werden kann. Kritisch reflektiert werden in diesem Kontext das General Agreement on Tariffs and Trade (GATT) und/oder die World Trade Organisation (WTO).

| Thema / Problemfrage(n)   | Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses   | Diagnostik/Methoden der Lernevaluation  | Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren<br>Die Schülerinnen und Schüler ...  | Referenzen Materialien  |
|---|--|---|---|---|
| <b>Sequenz 1:</b> <i>Transnationale Konzerne – ein neuer Organisationstyp? Transnationaler Konzerne als Schrittmacher des Welthandels sowie deren Strukturen und Strategien</i> |  |   |   |   |
| Welche Unternehmen aus Deutschland können als Global Player bezeichnet werden?<br>Welche Rollen spielen Global Player im Wirtschaftsgeschehen?                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Annäherung an transnationale Konzerne über Unternehmen, die aus dem Alltag bekannt sind (etwa BASF, Siemens)</li> <li>- Charakterisierung transnationaler Konzerne</li> <li>- Analyse der Wettbewerbsvorteile von transnationalen Konzernen (Global Sourcing: weltweiter Bezug von Vor- und Zwischenprodukten, weltweiten Marktpräsenz, Economies of Scale: interne Ersparnisse, v. a. bei der</li> </ul> | Diagnostik durch Assoziationsketten zu großen Unternehmen aus Deutschland<br><br>Mögliche Diagnostikhypothesen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ökonomisches Handeln transnationaler Konzerne als unmoralisches Handeln</li> <li>- Ökonomische Dominanz gegenüber poli-</li> </ul> | Konkretisierte SK (IF 7): <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren</li> </ul> Konkretisierte UK: <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen</li> </ul> | Unternehmensportrait eines transnationalen Konzerns<br><br>Materialien zu den Wettbewerbsvorteilen transnationaler Konzerne |

|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
|  | <p>Massenproduktion, Economies of Scope: Verbundvorteile bei flexibler Produktion)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Charakterisierung der Rolle der transnationalen Konzerne für das Fortschreiten der Globalisierung</li> </ul> | <p>tischem Gestaltungsanspruch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ...</li> </ul> |  |  |
|--|--|--|--|--|

**Sequenz 2: Erosion des Nationalstaats? Transnationale Konzerne und nationale Wirtschaftspolitik**

|   |  |   |  |   |
|---|--|---|--|---|
| <p>Welche Macht üben Global Player aus?<br/>Ist nationale Wirtschaftspolitik angesichts internationaler Standortkonkurrenz noch zweckmäßig?</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung des Verhalten ausgewählter transnationaler Konzerne im Zusammenhang mit der internationalen Standortkonkurrenz</li> <li>- Auseinandersetzung mit ökonomischen Positionen zur Rolle des Nationalstaats im Zeitalter der Globalisierung</li> </ul> | <p>Lernevaluation über die Abfassung von Wikipedia-Artikeln zur Rolle transnationaler Konzerne oder von Nationalstaaten im Zeitalter der Globalisierung</p> | <p>Konkretisierte SK:<br/>- erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland im regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb</p> <p>Konkretisierte UK:<br/>- beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen<br/>- erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen:<br/>- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</p> | <p>Reportage / Dokumentation über das Verhalten transnationaler Konzerne im Zusammenhang mit der internationalen Standortkonkurrenz</p> <p>ökonomischen Positionen zur Rolle des Nationalstaats im Zeitalter der Globalisierung</p> |
|---|--|---|--|---|

**Sequenz 3: GATT und WTO – genügen die politischen Antworten auf die Herausforderungen des Welthandels?**

|   |  |   |  |   |
|---|--|---|--|---|
| <p>Welche politischen Antworten auf die Herausforderungen der Globalisierung gibt es? Sind diese Antworten hinreichend?</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung des GATT und/oder der WTO als Ansätze zur transnationalen Zusammenarbeit der Staaten</li> <li>- Analyse der ideologischen Setzungen dieser Ansätzen (Freihandelsparadigma statt protektionistische Politik)</li> <li>- Erarbeitung, Präsentation und Diskussion umfassenderer Global Governance-Konzepte als weitergehende Ansätze zur transnationalen Zusammenarbeit der Staaten</li> </ul> | <p>Lernevaluation durch die Präsentation und Diskussion von Global Governance-Konzepten</p> | <p>Konkretisierte SK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung</li> </ul> <p>Konkretisierte UK (IF 7):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4)</li> <li>- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> </ul> | <p>Darstellungen zum GATT, zur WTO und zu Global-Governance-Konzepten</p> |
|---|--|---|--|---|

---

## 2.4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften erarbeitet in enger Korrespondenz mit der Konzeption schulweiter Grundsätze der überfachlichen didaktischen und methodischen Arbeit in der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms an den folgenden Beispielen ausgerichtete fachmethodische und fachdidaktische Grundsätze.

### Überfachliche Grundsätze:

Das Moltke-Gymnasium begreift sich als „philosophische“ Schule, in der kritisches Denken und Mündigkeit gegen unzivilisierte Rohheit, Borniertheit und Unselbstständigkeit erworben werden können. Daraus leiten sich eine Reihe überfachlicher und auch fachlicher didaktisch-methodischer Grundsätze ab:

**Unterrichtstransparenz:** Gemeinsame Problemstellungen von Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und geben auch der Struktur der Lernprozesse Bedeutung. Deshalb ist es das Ziel der Lehrerinnen und Lehrer wo immer möglich Unterrichtsschritte und Unterrichtsmethoden gemeinsam zu planen.

**Selbstregulativität:** Denken und lernen kann man immer nur selbst: Daher ist der Unterricht so aufgebaut, dass Schülerinnen und Schüler zunehmend alles, was sie im Unterricht selbst tun können, auch übernehmen. Der Unterricht ist entdeckend und erfahrungsorientiert angelegt und darf und soll Anstrengungen nötig machen. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme und Anteilnahme aller Schülerinnen und Schüler. Die Schülerinnen und Schüler erhalten mit wachsender Lernverantwortung Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt. Der Unterricht ist so angelegt, dass er die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern fördert und

---

ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen bietet. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

**Passung:** Die Unterrichtsgestaltung ist auf Kompetenzerwerb abgestimmt. Die wachsende Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern zur Lernausgangs- und Begleitdiagnostik sichert ab, dass der Unterricht nicht die Anteilnahme der Schülerinnen und Schüler verliert. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt. Schülerinnen und Schüler lernen metakognitive Strategien zur Entwicklung des eigenen Denkens und Arbeitens.

**Effizienz und Nachhaltigkeit:** Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Kompetenzzuwachs, d.h. die im Fachunterricht erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Bereitschaften werden z.B. über den Weg von Lerntagebüchern oder Portfolios in die individuellen Bewusstseins-, Könnens- und Selbstwirksamkeitshorizonte eingebaut. Die Lehrerinnen und Lehrer haben vereinbart, aufwachsend intelligente Formen kooperativen Lernens anzuwenden.

**Soziales und politisches Lernen:** Kommunikation und Handeln im Unterricht entsprechen dem Prinzip der Würde des Menschen. Die kooperativen Lernformen schaffen unter den Schülerinnen und Schülern im wachsenden Maße eine positive Abhängigkeit. Formen demokratischen Sprechens erhöhen die Kommunikationsfähigkeit. Es herrscht ein positives und förderliches pädagogisches Klima im Unterricht, insbesondere persönliche Abwertungen und Diskriminierungen finden nicht statt. Demokratisches Umgehen miteinander ist in allen Fächern auf der Mikroebene des Unterrichts Programm.

#### Fachliche Grundsätze:

Der sozialwissenschaftliche Unterricht spiegelt diese Grundsätze in besonderer Weise wider:

**Passung:** Der Kernlehrplan fordert, die Schülerinnen und Schüler mit ihren sozialen, ökonomischen Erfahrungen und Entwicklungsaufgaben (KLP S. 12) zum Ausgangspunkt der Lehr-Lernprozesse zu machen. Mit Hilfe von Stan-

---

dardmethoden der Lernausgangsdiagnostik werden die Schülervorstellungen in ihrer Alltagsrelevanz erhoben und ausgetauscht. Das erfordert eine ausgebildete fachdidaktische Empathie der Lehrerinnen und Lehrer. Hierzu nutzen diese die Angebote fachlicher und überfachlicher Fortbildung an den pädagogischen Tagen des HAG. So angeleitet verwickeln sich die Schülerinnen im Unterricht ausgehend von deren Vorstellungen und Problemen in die Diffusionen und Widersprüche der eigenen Vorstellungen und Alltagspraxis, entdecken die darin enthaltenen verdeckten sozialwissenschaftlichen Tiefendimensionen und arbeiten diese mit Hilfe inhaltsfeldbezogener inhaltlicher und methodischer Konzepte des Faches ab. Sie erwerben auf diese Weise sozialwissenschaftliche Bildung (KLP S. 10). Sach-, Methoden-, und Urteilskompetenz münden ein in eine sozialwissenschaftlich entwickelte Handlungskompetenz, als aktuelle und zukünftige fachliche Unterstützung bei der Übernahme der entsprechenden Bürgerrollen und deren lebendige Ausgestaltung. In den vielfältigen diskursiven, simulativen und realen Handlungssituationen des Unterrichts werden diese Kompetenzen wirksam.

**Unterrichtstransparenz und Selbstregulativität:** Gelingender sozialwissenschaftlicher Unterricht enthält immer mehrere Problemstellung und –dimensionen. Den Grundsätzen politischen Lernens entsprechend ist das fachliche und/oder politische Problem gekoppelt an eine konkrete Problemperspektive/ ein Erkenntnisinteresse der Schülerinnen und Schüler. Das Thema des Unterrichts verklammert diese beiden Perspektiven. Das schafft nicht nur Motivation, sondern sichert auch umfassend Interesse, Beteiligung und Anteilnahme der Schülerinnen und Schüler. Zweck, Ziele und Abläufe des Unterrichts sind ihnen immer klar. Die inhaltlichen und methodischen Gegenstände des Unterrichts gewinnen für die Schülerinnen und Schüler Bedeutung. Das entspricht dem Prinzip der Selbstorganisation und der wachsenden Übernahme der Verantwortung für den Lehr-Lernprozess durch die Schülerinnen und Schüler.

Schülerinnen und Schüler sind nicht Objekte eines anonymen ihnen gegenüber verdinglichten Lernprozesses, sondern in wachsendem Maße aktive Mitgestalter, sei es bei der Entdeckung und Formulierung von Problemen, bei der Auswahl von geeigneten Lernumgebungen, bei der Materialsichtung und -analyse und der Formulierung von Ergebnissen, bei der Urteilsbildung und praktischen Handlung und der Evaluation des Unterrichts.

---

**Sozialwissenschaftliches Lernen:** Demokratie ist leitendes Unterrichtsprinzip. Demokratisches Lernen findet auch durch die eigene Praxis auf der Mikroebene der Schule statt. Deshalb ist es Aufgabe des sozialwissenschaftlichen Unterrichts, dafür zu sorgen, dass praktische und theoretisch fundierte Mündigkeit in einer Weise ausgebildet werden können, die nicht nur reflektiertes aktives Bürgerhandeln ermöglicht, sondern auch Formen der Zivilcourage erlebbar und anwendbar macht. Der Unterricht soll Sorge tragen, dass dieses Lernen nicht in die Parallelisierungsfalle geht: Demokratisches Handeln auf der Mikroebene ist wichtig, darf aber nicht den Blick dafür verstellen, dass das politische Handeln auf der Makroebene möglicherweise anderen Gesetzen folgt.

„Demokratisches Sprechen“ im Unterricht bedeutet insbesondere das Einhalten folgender Regeln:

- "Wer spricht, hat Licht". Die Beteiligten hören dem jeweils Sprechenden aktiv zu. Das ist zu operationalisieren: Stuhl-, Körperdrehung zum Sprechenden, Blickkontakt, nicht: Blick nach vorn zur Tafel oder aus dem Fenster. Wer zuhört, redet nicht dazwischen oder in Privatkonversation, er fummelt nicht mit Stiften herum, sucht nicht seine Kreide, schreibt in dieser Zeit keine Privatbriefe oder liest! Zuhören muss an Mimik und Gestik erkennbar sein. Hier lohnt sich mit SchülerInnen ein Exkurs in ihre Pausenkommunikation. Die würden sie unzentriert nämlich für völlig verrückt halten.
- Die Kommunikation ist "freundlich": Gegenseitige Abwertung verbaler und nonverbaler Art ist strikt verboten und wird durch die Leitung sanktioniert (Was verbieten wir uns?). Es gibt keine Kommunikationsdominanzen (einigen wird besser zugehört als anderen, man lässt nicht ausreden). SchülerInnen sprechen sich mit Vornamen an. Kritik wird konstruktiv geübt: Die Klasse klopft/klatscht nach Präsentationen, die Leitung bedankt sich für Beiträge. Beurteilungen erfolgen kriterial bzw. als Ich-Botschaften, erst positive Kritik, dann negative, diese aber ergänzend/entwickelnd.
- Die Aussagen der einzelnen Diskursbeteiligten beziehen sich – wenn immer möglich – aufeinander, sodass der Diskurs sich entwickeln kann. Etwa in der Art „Spiegel“: "Wenn ich Dich richtig verstanden habe...", Erwiderung: "Ich dagegen meine..."



- 
- Eine wesentliche Form des Bezugs ist die Frage nach Prämissen (siehe Andreas Petrik), etwa: "Wie kommst Du zu der Aussage, dass...?" "Was genau meinst Du, wenn Du sagst...?"
  - Es gibt ein vereinbartes Stopp-Signal für den Fall, dass die entscheidenden Regeln nicht eingehalten werden.

Unterrichtsmethoden, insbesondere Methoden des kooperativen Lernens sind Gegenstand einer sich entwickelnden sozialwissenschaftlichen Unterrichtskultur. Die Methoden werden jeweils für den inhaltlichen Unterrichtszweck, aber auch in den jeweils benötigten demokratischen Strukturen formatiert. Urteilsbildungsaufgaben lassen sich daher nicht in Gruppenarbeit stellen, weil die Gefahr der Einebnung von Kontroversen und der Homogenisierung von Urteilen besteht.

**Effizienz und Nachhaltigkeit:** Unterricht der den oben genannten Prinzipien entspricht, leistet es, die meisten Schülerinnen und Schüler zu erfassen und ihnen wache und nicht-langweilige Beteiligung, Teilnahme und Anteilnahme zu ermöglichen. Er schafft Sinn-Erlebnisse, Verantwortlichkeit für das eigene Lernen und Leben: nachhaltige Bildungserlebnisse. Diesen Prinzipien folgt der Unterricht auch in seiner sinnvollen und effektiven Nutzung der Unterrichts-Lebenszeit der Unterrichtsbeteiligten. Der von den Lehrerinnen und Lehrern durch wachsende Diagnostikkompetenz ermöglichte Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz unterstützt die Selbstkompetenzen der Lernenden. U.a. erwerben die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, ihre eigenen Stärken und Noch-Schwächen zu erkennen, sich selbst Ziele zu setzen und ein eigenes lernverstärkendes Selbstkonzept zu entwickeln.

---

## 2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 ADO, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen jene Anforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar, die die Einhaltung der o.g. rechtlichen Vorgaben sichern. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Diese Verabredungen der Fachkonferenz sollen mehrere Ziele abdecken:

- Einhaltung der Verpflichtung zur Individuellen Förderung gem. ADO § 8,1
- Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen
- Sicherung von Transparenz bei Leistungsbewertungen
- Ermöglichung von Evaluation der Kompetenzentwicklung und des Standes der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler als Rückmeldungen für die Qualität des Unterrichts und die Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler.

### Verbindliche Absprachen zur Evaluation des Unterrichts und zur individuellen Förderung:

- Die leitenden Problemstellungen und Fragestellungen des Unterrichts werden z.B. im Sinne einer „Problemgeschichte“ auf einem Problem- oder Frageplakat dokumentiert.
- Mit Hilfe der „Fünf-Finger-Methode“ werden im Unterricht bzw. in Lerntagebüchern Gegenstände, Problemstellungen, Methoden und Materialien, Unterrichtsergebnisse sowie weiterführende Fragestellungen zu Beginn des Unterrichts, zur Sicherung des Unterrichts und zum Prozessmonitoring fixiert.

- 
- Verlauf und die Qualität des Unterrichts sowie die Ergebnisse der allgemeinen Kompetenzentwicklung sind Gegenstand der Erörterung in den Kursen, mindestens aber jeweils nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens. Dazu werden als Evaluationsformen eingesetzt, u. a.:
    - Kompetenzraster
    - Evaluationszielscheiben
    - Blitzlichter
  - Der Unterricht sorgt im schriftlichen Bereich und im Bereich der sonstigen Mitarbeit für den Aufbau einer immer komplexer und zugleich sicherer werdenden Methoden- und metakognitiven Kompetenz. Er unterstützt damit die Selbstkompetenzen der Lernenden. U.a. erwerben sie die Fähigkeit, ihre eigenen Stärken und Noch-Schwächen zu erkennen, sich selbst Ziele zu setzen und ein eigenes lernverstärkendes Selbstkonzept zu entwickeln.
  - Leistungsrückmeldungen mündlicher und schriftlicher Form nehmen immer auch Bezug auf die individuellen Ressourcen und zeigen individuelle Wege der Entwicklung auf (KLP. S. 78).
  - Um möglichst viele individuelle Zugänge zum Zeigen von Kompetenzentwicklung zu ermöglichen, berücksichtigt die Leistungsbewertung die Vielfalt unterrichtlichen Arbeitens (KLP, S.80).
  - Zur Beratung und Förderung suchen Lehrerinnen und Lehrer immer wieder passende Situationen auf, z.B.:
    - Herausnehmen einzelner Gruppen bzw. Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeitssituationen oder längeren individuellen Arbeitsphasen,
    - Individuelle Beratung außerhalb der Unterrichtsöffentlichkeit nach Bedarf und nach Leistungsbewertungssituationen.

Verbindliche Absprachen zur Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen:

- Leistungsbewertung ist *kompetenzorientiert*, d.h. sie erfasst/berücksichtigt unterschiedliche Facetten der
  - Sachkompetenz
  - Urteilskompetenz
  - Methodenkompetenz und

- 
- Handlungskompetenz.
  - Alle vier Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen (KLP, S.78). Bezugspunkte der Leistungsbewertung sind die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans in allen vier Kompetenzbereichen. Lehrerinnen und Lehrer arbeiten bei der Leistungsdokumentation mit Kompetenzrastern, die für einzelne Leistungssituationen den individuellen Prozess der Kompetenzentwicklung und nach Unterrichtsvorhaben und Phasenabschlüssen den Stand der Kompetenzentwicklung dokumentieren. Hierfür bieten sich im Bereich „Sonstiger Mitarbeit“ die am Anfang des Unterrichts ausgegebenen Kompetenzraster an. Die jeweils zugehörigen Selbsteinschätzungen der Schülerinnen und Schüler sollen angemessen berücksichtigt werden.
  - Für die schriftlichen Klausurleistungen (für die Facharbeiten spezifisch) wird ein Kompetenzraster erstellt, das analog zu den Kriterienrastern gemäß dem Vorbild des Zentralabiturs gestaltet ist. Schülerinnen und Schüler erhalten so mit der individuellen Positiv-Korrektur der schriftlichen Arbeiten verbindlich auch inhaltlich und methodisch nachvollziehbare Kriterien, an denen sie ihren jeweiligen individuellen Kompetenzstand messen können.

#### Verbindliche Absprachen zur Herstellung von Transparenz:

- Schülerinnen und Schüler bekommen zu Beginn eines Halbjahres die in den zu bearbeitenden Unterrichtshaben ausgewiesenen Kompetenzen in Form eines Kompetenzrasters ausgehändigt. Diese Matrix enthält Spalten, in denen sie bereits ihre Vorkompetenzen durch Selbsteinschätzung kennzeichnen können. Später dient diese Übersicht zur Selbsteinschätzung des jeweiligen Kompetenzstandes/der jeweiligen Kompetenzentwicklung zum Zeitpunkt einer Leistungsbewertung. Die Voreinschätzungen der Schülerinnen und Schüler werden ausgewertet und ihre Fragen dazu werden gemeinsam erläutert. Dazu gehört am Anfang auch die Klärung des sozialwissenschaftlichen Kompetenzbegriffs und seiner Kompetenzbereiche.
- Dazu gehört, dass Schülerinnen und Schüler explizit darüber informiert werden, dass alle vier Kompetenzbereiche zu entwickeln und bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden.
- Es wird mit ihnen geklärt, welche Leistungssituationen und -möglichkeiten der Unterricht enthalten wird.

- 
- In der Qualifikationsphase bekommen Schülerinnen und Schüler mit Erläuterung der jeweiligen Relevanz zudem in der Anfangsphase des Unterrichts:
    - eine Übersicht über die Zentralabitur-Operatoren,
    - eine Übersicht über die Inhaltsobligatorik des Zentralabiturs Sozialwissenschaften,
    - eine Einführung in die Nomenklatur des Zentralabiturs auf der Basis des ZAB-Papiers.
  - Die „Grundsätze“ der Fachkonferenz der Schule sind öffentlich. Sie werden Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Unterrichts bekanntgegeben.

#### Instrumente der Leistungsüberprüfung:

Leistungsbewertung berücksichtigt

- ergebnis- wie auch prozessbezogene,
- punktuelle wie auch kontinuierliche und
- lehrergesteuerte wie auch schülergesteuerte
- schriftliche und mündliche Formen.

Die Palette von Handlungssituationen und -überprüfungsformen und die Vielfalt praktischer Methodenkompetenzen bietet eine Fülle von verschiedenen Anlässen für die Erhebung von Kompetenzentwicklung und -ständen. Diese werden von den Lehrerinnen und Lehrern und den Schülerinnen und Schülern vielfältig und flexibel genutzt (KLP S. 81/82). Darüber hinaus gibt es schulspezifische Verabredungen.

Im Fach SW ist jede Schülerin/jeder Schüler gehalten:

- Im Rahmen des Betriebspraktikum einen Praktikumsbericht nach vorgegebenen und erarbeiteten Kriterien zu erstellen.

- 
- Ein Lerntagebuch oder Dokumentationsportfolio zu führen, das die Unterrichtsergebnisse und die einzelnen individuellen Arbeitsanteile dokumentiert. In diesem Portfolio werden u.a. festgehalten:
    - die eigenen Lernfortschritte nach Unterrichtsabschnitten in Kompetenzrastern,
    - Prozesstationen und Ergebnisse von Gruppenarbeiten,
    - Reflexionen über die Entwicklung des eigenen Denkens mit Hilfe methodischer und inhaltlicher Fachkonzepte (Beispiel: *Wie hat sich durch die Erarbeitung des Beckschen Individualisierungskonzepts mein Denken zum Begriff der Individualisierung verändert?*),
    - Erörterungen zu im Unterricht entwickelten Kontroversen (Beispiel: *Erörterung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohns von 8.30 Euro.*),
    - Ergebnisse von Gestaltungsaufgaben (Beispiel: *Gutachten zur milieutheoretischen Beratung: Wie kann die die Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ zu einer Volkspartei werden?*),
    - Entwürfe und Dokumentation von Handlungssituationen (Beispiele: *Entwurf eines Rollenspiels/Experimentes nach den Prinzipien des „versteckten Theaters“ zur Ermittlung des Grades der Autoritätsfixierung im Alltag und Bericht über das Experiment.*  
*Entwurf eines Fragebogens zum Verbraucherverhalten am Schulkiosk.*  
*Planung einer Podiumsdiskussion in Politcafé der Schule mit Bundestagsabgeordneten.*)
  - als „Berichtigung“ zu schriftlichen Arbeiten eine Selbsteinschätzung zu den jeweiligen Ergebnissen der schriftlichen Arbeit zu verfassen, die die eigenen Arbeits- und Entwicklungsbedarfe beschreibt,
  - bei Bedarf zur Vorbereitung auf das Zentralabitur mit anderen Schülerinnen und Schülern eine arbeitsfähige Gruppe zu bilden, die mit Unterstützung der Lehrerin/des Lehrers anstehende Fragen selbstständig wiederholend erarbeitet,
  - im Unterricht mit zunehmender Selbstständigkeit moderierende Rollen zu übernehmen.

---

### **3 Lehr- und Lernmittel**

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft:

[http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale\\_Oberstufe.html](http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html)